

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus

Ihr Ansprechpartner

Falk Lange

Durchwahl

Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de*

14.12.2009

Einladung zum Fototermin!

GRASSI Museum erhält 19 Kunstwerke zurück

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

morgen wird der Direktor des Grünen Gewölbes, Prof. Dirk Syndram, 19 Werke an das GRASSI Museum zurückgeben, die über das Daphne-Projekt der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zur Recherche der Herkunft von Kunstgegenständen ausfindig gemacht wurden.

Wir laden zur Übergabe mit Fototermin sehr herzlich ein:

Ort: Direktion des Grünen Gewölbes

(Anmeldung an der Wache am Diensteingang, Taschenberg 2)

Zeit: 15.12.2009, 10.30 Uhr

Anwesende:

Herr Prof. Dirk Syndram, Direktor der Grünen Gewölbes und der Rüstkammer

Herr Thomas Früh, Abteilungsleiter Kunst, Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Herr Dr. Olaf Thormann, stellv. Direktor des GRASSI Museums für Angewandte Kunst Leipzig

Frau Ute Camphausen, Ausstellungskuratorin, GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig

Mit freundlichen Grüßen

Annett Hofmann

Hintergrund:

In Absprache mit der Verwaltungsdirektion der SKD wurde der Fund im September in Leipzig angezeigt, woraufhin der stellvertretende Direktor des

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

GRASSI Museums, Dr. Olaf Thormann, nach Dresden kam, um die Objekte zu identifizieren. Anhand von Beweisen (Inventareinträgen und Fotografien) konnten die Kunstwerke eindeutig als zum Bestand des GRASSI Museums zugehörig erkannt werden. Erst kürzlich konnten die SKD Werke aus dem Grünen Gewölbe an die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha übergeben, die mittels Daphne ausfindig gemacht worden waren.

Die morgige Übergabe ist das erfreuliche Ergebnis einer systematischen Provenienzforschung in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die durch das von der sächsischen Staatsregierung geförderte Recherche-, Erfassungs- und Inventarisierungsprojekt "Daphne" ermöglicht wurde.